



# Wirkung integrativer Pflegemethoden

## Ausgangslage

Es gibt einige empirische Evidenz zur *Wirksamkeit* Äußerer Anwendungen, manueller u.a. Therapien.

Daneben existieren *Wirkungen*, die von erfahrenen Pflegenden, Therapeuten, Ärzten u.a. erlebt, aber nicht mit präzisen Begriffen kategorisiert werden können.

## Beispiel Schmerz

	<b>SES Sens</b>	<b>SES Affekt</b>
<b>T<sub>0</sub> – T<sub>1</sub></b>	0,73	0,79
<b>T<sub>0</sub> – T<sub>2</sub></b>	0,61	0,83
<b>T<sub>0</sub> – T<sub>3</sub></b>	0,55	0,86

Ostermann et al. 2005

## Wirkung

Wandel einer Existenzweise des *Beherrschtwerdens durch den Schmerz*

in eine (partielle) *Herrschaft über den den Schmerz*.



## Wirkung integrativer Pflegemethoden

---

### Konsequenz

1. Integrative Pflegemethoden können einerseits bekannte Effekte *verursachen*; z.B. Dämpfung von Schmerz, Verbesserung des Stoffwechsels, des Schlafs.
2. Integrative Pflegemethoden können andererseits auch eine ganze Palette noch unbekannter Wirkungen *auslösen*; z.B. komplexe Wandlung des Schmerzempfindens.

Weiteres Beispiel: *Wiedereinssein* als habitueller Wandlungsprozess infolge einer Rhythmischen Einreibung nach Wegman/Hauschka.

Patienten erfahren

- eine überraschende Bewusstwerdung ihrer ganzen Leiblichkeit (Verspannung; Kältezonen)
- eine Stärkung der leibliche Orientierung in der Mobilisierung
- eine neue Identifizierung mit der eigenen (versehrten) Leiblichkeit
- den versehrten Leib überraschend als ganz (heil)
- ein Wiedererwachen des Selbstpflegebedürfnisses nach Tumoroperationen
- ...



## Wirkung integrativer Pflegemethoden

---

Die Vielfalt dieser Wirkungen ist der tendenziell grenzenlosen Variabilität der hier fokussierten Reaktionen geschuldet.

Das verweist auf

### Zweierlei Kausalität

Die naturwissenschaftliche Perspektive fokussiert vordringlich hypothesenprüfende Forschungsstrategien um Krankheits*ursachen* zu erklären.

Naturheilkunde, Kunsttherapie, Balneologie, Pflege u.a. müssen häufig eine theoriegenerierende („qualitative“) Perspektive einnehmen. So rekonstruieren sie komplexe Veränderungen, die salutogene Prozesse indizieren (vergl. Beispiele).

Anstelle einer zwingend wirksamen linearen *Ursache-Wirkungs-Kausalität* herrscht hier

*Kontingenzkausalität* bzw. *Auslöserkausalität*

Ein Auslöser (Therapie) bewirkt unterschiedliche vom Organismus selbst (autopoietisch) verursachte salutogene Prozesse.



# Wirkung integrativer Pflegemethoden

---

## Strukturphänomenologie

als Methode, salutogene Prozesse zu rekonstruieren

1. Narrative Beschreibung erlebter Situationen unter Einbezug möglichst vieler Facetten (z.B. mittels episodischem Interview).  
Der Fokus liegt hier auf der sinnlichen Wahrnehmung per *leiblichem Spüren*.
2. Systematische Analyse der Daten (Codierung)
3. Rekonstruktion von habituellen Veränderungen  
Goethe: „Beobachten der Übergänge“
4. Phänomenologische (eidetische) Reduktion dieser Wandlungen im Sinn einer typenbildenden Forschung.  
Der Typus (als das Essentielle) offenbart sich in der „spezifischen Dynamik der Variabilität“ der Erscheinungen.